

An
unsere Schülerinnen und Schüler
und deren Erziehungsberechtigte

Berufsschule für Handels-, Verwaltungs- und Gesundheitsberufe
Berufsfachschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsfachschule - zweijähriger höherer Bildungsgang für
• Wirtschaft
• Polizeidienst und Verwaltung
Berufsoberschule I - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Berufsoberschule II - einjähriger Bildungsgang Wirtschaft
Duale Berufsoberschule - zweijähriger Bildungsgang Wirtschaft
Fachschule - Schwerpunkt Außenwirtschaft und Fremdsprachen

12.08.2019

Infobrief 2019/20

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen zu unserer Schule zur Kenntnis geben.

1. Aktuelle Situation

1.1. Schulentwicklung - Mehr Selbständigkeit für die Schulentwicklung der BBS Wirtschaft II - Projekte

Seit drei Jahren sind wir nun Mitglied im Netzwerk „Selbständige berufsbildende Schulen“. In diesem Netzwerk geht es um die Weiterentwicklung von „Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur“ (EQuL). Zur gezielten Verbesserung der Unterrichtsversorgung sowie für Maßnahmen im Rahmen der Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung steht uns ein eigenes Budget zur Verfügung, das wir auch in diesem Schuljahr ausschöpfen wollen.

Das Netzwerk hat uns viele neue Impulse für unsere pädagogische Arbeit gebracht. Alle mittelfristigen Maßnahmen, die die schulinternen Arbeitsgruppen (siehe im Folgenden Gliederungspunkt 2.6) durchführen wollen, haben wir in unserem SQV (schulinternes Qualitätsverständnis) zusammengefasst. Diese wurden anhand der drei großen Bildungsherausforderungen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Globalisierung angepasst, diskutiert und führten zu neuen Zielvereinbarungen, um unsere Schule im Sinne unserer Schüler weiterzuentwickeln.

So konnten wir die neuen Zielvereinbarungen (siehe Punkt 2.6) kooperativ mit der ADD festlegen und sie zusammen mit der ADD in einem sogenannten Audit schlüssig dem Ministerium erläutern.

Im neuen Fach „Standortspezifischer Unterricht“ haben wir uns für den Schwerpunkt Wirtschaftsenglisch entschieden. Wirtschaftsenglisch ergänzt in zwei Wochenstunden die breite kaufmännische Grundbildung des Bildungsgangs mit Kompetenzen in der wichtigsten kaufmännischen Verkehrssprache weltweit. Weiterhin können die SchülerInnen mit der freiwilligen Teilnahme an der KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung eine deutschland- und europaweit anerkannte Zusatzqualifikation erwerben.

2.2 Projektarbeit in den Oberstufen der Höheren Berufsfachschulen

In den Oberstufenklassen der HBF werden zu Beginn des Schuljahres konkrete Vorbereitungsmaßnahmen für die Projektarbeit in Angriff genommen. Der Unterricht im Fach Projektmanagement wird im ersten Halbjahr mit einer Doppelstunde zur Unterstützung der Schüler bei der Themenfindung und Planung des Projekts weitergeführt. Weitere Vorbereitungsmaßnahmen reichen von der Analyse eines Musterbeispiels bis hin zu konkreten Übungen zu einzelnen Teilen der Arbeit.

Bei all diesen Maßnahmen hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, um unsere gemeinsame erzieherische Aufgabe zum Wohle unserer Schüler zu erfüllen.

Selbstverständlich hoffen wir, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler das angestrebte Schulziel ohne Umweg erreichen. Da dies nicht immer glückt, machen wir Sie erneut darauf aufmerksam, dass aufgrund der Weiterentwicklung der Höheren Berufsfachschule die angebotenen Fachrichtungen Fremdsprachen und Bürokommunikation, Handel und E-Commerce sowie Organisation und Officemanagement mit dem jetzigen Schuljahr auslaufen und von der Höheren Berufsfachschule Wirtschaft abgelöst werden. Für Schülerinnen und Schüler, die das zweite Jahr wiederholen müssen, wird durch das Ministerium bzw. die ADD eine Regelung für die Wiederholung gefunden werden. Bisher wurde darüber noch nicht entschieden. Hier könnte es zur Bildung von Pfalzklassen kommen. Nähere Informationen reichen wir rechtzeitig nach.

Die Höhere Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung wird ohne Veränderungen weitergeführt.

2.3 Berufsfachschule I und II

Unsere Schule bietet als einzige BBS in Ludwigshafen für den BF-Bereich den Schwerpunkt Wirtschaft an. Die Weiterentwicklung der BF I, die seit dem Schuljahr 2014/15 an unserer Schule umgesetzt wird, bedingt neue pädagogische Schwerpunkte. Im neuen Fach „Stärkeorientierte Methode“ sollen die Jugendlichen ihre Stärken erkennen und ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden. Dadurch sollen Leistungswille und Selbstwertgefühl des Einzelnen gestärkt werden. Weiterhin wird sich der Unterricht vor allem an fachpraktischen Kompetenzen orientieren und das eigenverantwortliche Handeln der Jugendlichen wird gefördert und eingefordert.

Das Schuljahr beginnt für die Schülerinnen und Schüler der BF I mit einer von den Klassenlehrern gestalteten Einführungswoche. Ziel dieser Woche, in der kein Unterricht nach Stundenplan stattfindet, ist das gegenseitige Kennenlernen und die Klärung organisatorischer Fragen. Die Durchführung von Onlinediagnostetests in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wird in das Programm integriert. Die Woche schließt voraussichtlich mit einem Ausflug in den Herzogenriedpark nach Mannheim.

Telefon: 0621 5044009-10

E-Mail: info@bbsw2-lu.de
Internet: www.bbsw2-lu.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo – Fr 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Mo – Do 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Fr 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler der BF I absolvieren in Zeit vom 13.01.2020 bis 31.01.2020 ein dreiwöchiges verbindliches Praktikum, das in der Regel in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Industrie und Handel oder in einer öffentlichen Verwaltung abgeleistet wird. Die Schülerinnen und Schüler kümmern sich selbständig um einen Praktikumsplatz. Das Praktikum wird im berufsbezogenen Unterricht und im Fach „Stärkeorientierte Methode“ vor- und nachbereitet. Darüber hinaus werden den Jugendlichen im zweiten Halbjahr in Praxismodulen an zwei Tagen in der Woche fachpraktische Kompetenzen vermittelt und zertifiziert.

Weitere Schwerpunkte im Bereich Berufsorientierung sind der Besuch der Sprungbrettmesse im September und die Teilnahme an „Ready-Steady-Go!“, einem Bewerbungsspiel mit Personalchefs Ludwigshafener Betriebe.

Die pädagogischen Schwerpunkte haben Auswirkungen auf den Übergang von der BF I in die BF II, die mit dem qualifizierten Sekundarabschluss I abschließt. In einer Konferenz zum Abschluss des letzten Schuljahres wurden die Übergabemaßnahmen von den Lehrern der BF I an die der BF II geklärt. Sinnvolle pädagogische Maßnahmen aus der BF I sollen auch in der BF II angewandt werden, so z. B. die Mentorenbetreuung einschließlich Lehrer-Schüler-Eltern-Gesprächen.

Da im letzten Schuljahr recht viele unserer BF I – Absolventen den Übergang in die BF II erreicht haben, werden die Schülerinnen und Schüler der drei bisherigen Klassen auf die beiden neuen BF II – Klassen verteilt. Hinzu kommen sechs BF I-Absolventen der „Privaten Handelsschule Stracke“, da dort keine BF II angeboten werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler der BF I und II werden sozialpädagogisch durch unsere Schulsozialarbeiterin Marion Niklaus betreut. Frau Niklaus wird sich in den ersten Tagen des neuen Schuljahres in den Klassen persönlich vorstellen. Weiterhin bietet die Arbeitsagentur einmal im Monat Berufsberatung an.

2.4 Duale Berufsoberschule (DBOS), Berufsoberschule I (BOS I) und Berufsoberschule II (BOS II)

Um unseren Schülern den Weg zur Fachhochschulreife zu erleichtern, bieten wir Berufsschülern ab der Fachstufe I die Möglichkeit, höher qualifizierende Lernbausteine in den Fächern Englisch, Deutsch, Mathematik, Sozialkunde und Biologie im Abendunterricht der DBOS zu absolvieren. Alle Höherqualifizierungen werden zertifiziert und können beim Besuch weiterführender Bildungsgänge in einem Zeitraum von fünf Jahren angerechnet werden, um zeitlich effizienter die Fachhochschulreife zu erlangen. Im Berufsschulzeugnis ist diese Note um eine Notenstufe aufzubessern.

Wir freuen uns sehr, dass die Bewerberzahlen für unsere einjährigen Bildungsgänge BOS I und BOS II, die zur Fachhochschulreife bzw. zur allgemeinen Hochschulreife führen, so hoch waren, dass wir stabile Klassen anbieten können.

2.5 Fachschule für Außenwirtschaft und Fremdsprachen

Den Bildungsgang Fachschule für Außenwirtschaft und Fremdsprachen können wir in diesem Schuljahr aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht anbieten, hoffen aber, im nächsten Schuljahr wieder eine Klasse bilden zu können. Die Fachschule bereitet insbesondere auf eine Tätigkeit im europäischen Binnenmarkt vor. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in den Bereichen Abgaben und Wirtschaftsrecht, Internationale Beschaffung, Internationales Transportwesen, Internationales Marketing, Europarecht, Zahlungsverkehr, Finanzierung und Fremdsprachen. Der Bildungsgang endet mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in für Außenwirtschaft und Fremdsprachen“.

Absolventen der Fachschule haben die Möglichkeit, das dritte und vierte Ausbildungsjahr, das zur Erlangung des/der „**Staatlich geprüften Betriebswirts/Betriebswirtin**“ führt, anzuschließen. Der Bildungsgang wird an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft I angeboten. Die Inhalte sind bildungsgangübergreifend. Unterrichtet werden die Fächer Berufs- und Arbeitspädagogik, Abgaben- und Wirtschaftsrecht, Projektmanagement, Controlling, Informationsmanagement, Kommunikation und Arbeitstechniken, Unternehmensmanagement und Mitarbeiterführung, Finanzwirtschaft, Qualitätsmanagement und Spanisch.

2.6 Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung

Auch im kommenden Schuljahr werden wir für jede Klassenstufe Angebote zur Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung machen. Sowohl die Sprungbrettmesse (07., 08. September 2019), auf der wir mit einem Stand vertreten sind, als auch unser Infoabend im Januar (genauer Termin wird über die Homepage noch bekannt gegeben) informieren alle Interessierten über mögliche Schul- und Berufslaufbahnen. Darüber hinaus bieten Elterngespräche, Praktika in Betrieben, Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche der Arbeitsagentur, Unterrichtseinheiten zum Thema Bewerbung und vieles mehr Gelegenheit, sich auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten.

2.7 Fortführung des Qualitätsprogramms

Die Qualitätsarbeit an unserer Schule geht zu Beginn dieses Schuljahres in einen neuen zweijährigen Zyklus. Zum Ende des vorangegangenen Schuljahres haben sich die Arbeitsteams neu formiert. Ihre Aufgabe in den kommenden beiden Jahren wird sein, sich mit aktuellen bildungspolitischen Themen und deren Umsetzung im Unterricht zu beschäftigen. Jeder Kollege/Kollegin ist einem der folgenden Teams zugeordnet:

1. Team Medienkompetenz / Digitalisierung Berufsschule
2. Team Medienkompetenz / Schulungen, Support
3. Team Lernvideos
4. Team Kollegiale Hospitation
5. Team EU
6. Team Nachhaltigkeit
7. Team Vielfalt wahrnehmen, verstehen, feiern

Die Teams haben neue Zielvereinbarungen erarbeitet, die mit der Schulaufsicht abgestimmt werden. Sie lauten:

1. Wir fördern die Zukunftskompetenzen unserer Schüler, indem

- a) ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit geschaffen wird, das Thema zum integrativen Bestandteil der Unterrichtskonzepte aller Bildungsgänge wird, Ressourcen gespart werden und Müll reduziert wird.
- b) wir die Vielfalt an jungen Menschen in unserer Schule wahrnehmen, Projekteinheiten zum Thema Vielfalt und Toleranz erstellen und das Thema in unser Leitbild aufnehmen.
- c) wir gemeinsam mit ihnen Lernvideos zu bestimmten Unterrichtsinhalten erstellen.
- d) wir die durch die neue Verordnung der HBF Wirtschaft geforderte Digitalisierung umsetzen.

2. Wir verbessern die Arbeitsmarktchancen unserer Schüler, indem

- a) die Schüler die Möglichkeit erhalten, im europäischen Ausland Arbeitserfahrungen zu sammeln, um so ihre Eigenständigkeit, Flexibilität und interkulturelle Kompetenzen zu fördern.
- b) Kollegen in Zusammenarbeit mit Betrieben ein Grundgerüst an digitalen Kompetenzen erarbeiten und dieses in die Arbeitspläne der Fachlageristen (Berufsschule) zur unterrichtlichen Umsetzung einpflegen.
- c) wir die durch die neue Verordnung der HBF Wirtschaft geforderte Digitalisierung umsetzen

3. Wir fördern die kollegiale Kooperation, indem

- a) Kollegen in Tandems gegenseitig hospitieren und reflektieren und neue Mitglieder außerhalb der Gruppe miteinbeziehen.
- b) Kollegen im Team die Arbeitspläne und Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung der neuen Verordnung HBF Wirtschaft erarbeiten und evaluieren
- c) Kollegen Schulungen, Leitfäden und Support für die Anwendung digitaler Medien anbieten.
- d) Kollegen Lernvideos zu bestimmten Unterrichtsinhalten drehen und diese zur Verfügung stellen

Am Ende des kommenden Schuljahres werden die Teams ihre Ergebnisse evaluieren und einen Abschlussbericht abliefern, der in der dann aktuellen Version unseres Qualitätshandbuchs nachzulesen sein wird.

2.8 Krisenintervention

Das an unserer Schule bestehende Kriseninterventionsteam trifft sich zwei- bis dreimal zu einer Sitzung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Aktualisierung von Alarm- und Evakuierungsplänen, das Verhalten in möglichen Krisensituationen sowie die Aufarbeitung schulischer Problem- und Konfliktereignisse. Vertreter des Kriseninterventionsteams nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen zu dieser Thematik teil. Einmal im Schuljahr findet außerdem eine Besprechung mit Vertretern des Polizeipräsidiums Ludwigshafen zum Thema Gefahrenabwehr und Krisenreaktion statt.

In Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen wird regelmäßig über die Arbeit des Kriseninterventionsteams informiert und diskutiert.

2.9 Das Projekt „Medienkompetenz macht Schule“

Im Mai 2011 wurde unsere Schule Projektschule im Landesprojekt „Medienkompetenz macht Schule“. Mit den finanziellen Mitteln, die uns im Rahmen dieses Projektes gewährt wurden, konnten wir die DV-Infrastruktur unserer Schule wesentlich verbessern. In unserem Hauptgebäude in der Bismarckstraße und in beiden Außenstellen sind mittlerweile alle Unterrichtssäle mit interaktiven Tafeln (Whiteboards) und Dokumentenkameras ausgestattet. Neben vier DV-Laboren und einem Notebook-Saal, verfügen wir in unserem Hauptgebäude über drei Tablet-Klassensätze und vier Notebookkoffer für den mobilen Computereinsatz in normalen Unterrichtsräumen. Auch in unserer Außenstelle - Deuser-Schule – befinden sich zwei DV-Labore ein mobiler Notebookkoffer und zwei Tablet-Klassensätze. Alle drei Gebäude sind flächendeckend mit WLAN ausgestattet, auf das auch die Schüler mit ihren mobilen Geräten zugreifen können.

2.10 Projekt Hospitationsschule

Seit dem letzten Schuljahr ist die BBS WII Ludwigshafen in den Kreis der Hospitationsschulen des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen worden. Wir bieten hierbei im Bereich „Medienkompetenz“ interessierten Schulen und Lehrern die Möglichkeit, den Unterricht mit Smartboards, Tablets und notwendiger Software an unserer Schule zu erleben. Zudem wurden bereits Vorträge auf der Messe „iMedia“ gehalten und an der Nachbarschule BBS WI Workshop zu diesem Thema veranstaltet. Wir hoffen so, dass andere von diesen Erfahrungen profitieren und wir im Austausch unser Wissen vertiefen.

2.11 Online-Lernplattform „Moodle“

Wir stellen unseren Schülern eine Online-Lernplattform (Moodle) auf dem Landesbildungsserver zur Verfügung. Auf dieser Lernplattform werden Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten in verschiedenen Kursen in digitaler Form bereitgestellt. Arbeitsmaterialien in Kursen sind Texte, Links und Dateien. Lernaktivitäten sind Foren, Test, Wiki etc. Die Anordnung von Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten erlauben unterschiedliche didaktische Szenarien. Umgekehrt können die Schüler aber auch ihre Arbeitsergebnisse online abgeben. Kursteilnehmer (Schüler und Kursleiter) können über Foren Informationen austauschen, offene Fragen klären, zu festgelegten Zeiten chatten oder mittels email miteinander in Kontakt treten. Ein großer Vorteil der Lernplattform besteht darin, dass sie zu jeder Zeit und an jedem Ort – Internetzugang vorausgesetzt – genutzt werden kann.

2.12 Medienscoutausbildung

Ziel der Medienscoutausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets und besonders des Web 2.0 zu sensibilisieren und sie als Tutorinnen und Tutoren bzw. Beraterinnen und Berater für die Schülerschaft zu gewinnen. Im vergangenen Schuljahr wurden 16 Schülerinnen und Schüler von externen Referenten und schulischen Lehrkräften an der BBS Wirtschaft II zu Medienscouts ausgebildet.

Die Medienscouts treffen sich monatlich zu Arbeitssitzungen und beraten darüber hinaus Mitschülerinnen und Mitschüler auf Augenhöhe vor Ort zu Themen wie z. B. „Handy-Sicherheit und Apps“, „Mediensucht“, „Chancen und Risiken der Nutzung von sozialen Netzwerken“ und anderen aktuellen Themen.

Auch in Zukunft soll an der BBS Wirtschaft II jungen Menschen die Möglichkeit eröffnet werden, sich selbst in Bezug auf die sichere Nutzung der Neuen Medien weiterzubilden, um im Anschluss das erworbene Wissen an andere Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

3. Schulsozialarbeit

Vor einigen Jahren wurde unserer Schule ein/e Schulsozialarbeiter/in als Ansprechpartner/in für unsere Schülerinnen und Schüler zugewiesen. Seit dem Schuljahr 2015/16 hat diese Aufgabe Frau Marion Niklaus mit voller Stelle (39 Stunden wöchentlich) übernommen. Kernziel der Schulsozialarbeit ist es, Schülerinnen und Schüler im Umfeld der Berufsbildenden Schule beim Erwachsen werden zu begleiten, sie bei der Lebensweltorientierung zu unterstützen und sie beim Erkennen ihrer Kompetenzen zur Lösung ihrer persönlichen Probleme zu fördern. Das Angebot bietet Unterstützung in allen Lebenslagen an, besonders bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Frau Niklaus ist Ansprechpartnerin für alle am Schulleben beteiligten Personen, für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, für Lehrerinnen und Lehrer und andere Einrichtungen.

Sie steht als neutrale Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung und unterliegt der Verschwiegenheit. Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Beratung und Unterstützung bei Problemen in der Schule, bei persönlichen Schwierigkeiten, familiären Probleme, Krisenintervention,
- die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Praktikumsstellen, bei der Bewerbungserstellung und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche,
- die Vermittlung von Beratung außerschulischer Einrichtungen wie bspw. Jugendamt, Pro Familia, Jobcenter, Arbeitsagentur, Beratungsstellen, therapeutische Institutionen, JuReLu, Erziehungsberatung,
- die Kooperation mit den Lehrkräften (bspw. Unterstützung bei Projekten, sozialen Methodentrainings, Elterngesprächen...)

4. Sonstige Mitteilungen

Wir bitten Sie, die unten genannten Öffnungszeiten des Sekretariats unbedingt zu beachten und dafür Verständnis zu haben, dass Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit keine Verwaltungsangelegenheiten im Sekretariat erledigen können.

Bitte beachten Sie unbedingt die Ferienordnung und die Änderungen aufgrund der neu eingeführten Winterferien.


Sollten Sie weitere Informationen über unsere Schule einsehen wollen, dann können Sie diese der folgenden Adresse unserer Schulhomepage entnehmen:

www.bbsw2-lu.de

Dort können Sie sich auch über die Veränderungen während des Schuljahres informieren. Bei speziellen Fragestellungen wenden Sie sich bitte an die dort angegebenen Kontaktpersonen.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein für uns sowie unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreiches Schuljahr 2019/2020.

Mit freundlichen Grüßen



Rief
Oberstudiendirektorin
Schulleiterin